

# Weißenstadt feiert den Spatenstich

Die Bauarbeiten für das zweite Kurzentrum am See beginnen jetzt. Von dem 60,2-Millionen-Projekt versprechen sich sowohl Politiker als auch Betreiber einen großen Erfolg.

Von Tamara Pohl

**Weißenstadt** – Blau und Weiß sind die Farben des Tages in Weißenstadt gewesen. Blau-weiß war der Himmel über dem Flecken Erde am Ortsausgang, auf dem bis zum Herbst 2016 das Kurzentrum Siebenstern entstehen wird. Blau-weiß waren die Kravatten von Initiator Stephan Gesell und Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, die mit dem Himmel um die Wette strahlten, ob des freudigen Ereignisses: Der Spatenstich für das 60,2 Millionen Euro teure Projekt ist seit Freitagabend getan. Und blau-weiß könnte auch der Scheck gewesen sein, den sich Stephan Gesell und Bürgermeister Frank Dreyer dieser Tage bei der Regierung von Oberfranken in Bayreuth abgeholt haben: 14,7 Millionen Euro steuert der Freistaat Bayern zu diesem Gesundheits- und Wellnessprojekt bei.

„Dies ist ein besonderer Tag für unser Unternehmen“, stellte Stephan Gesell als Geschäftsführer der Bauherrin „Kurzentrum Siebenstern GmbH & Co. KG“ fest. „Es ist aber auch ein besonderer Tag für Weißenstadt.“ Tatsächlich waren nicht nur zahlreiche Ehrengäste gekommen, darunter einige Bürgermeister der Nachbargemeinden, sondern auch viele An- und Einwohner. Das wiederum freute Stephan Gesell, der zwar ankündigte, den Anliegern in den kommenden Monaten einiges an Bau- und Verkehrslärm zumuten zu wollen, aber dennoch auf gute Nachbarschaft hoffte. „Ich bin froh, stolz und dankbar“, fasste er sein Empfinden angesichts der Entwicklung des Projekts zusammen.

Besonders freute es ihn, dass mit Innenminister Joachim Herrmann zugleich der Vorsitzende des Touris-

musverbands Franken gekommen sei. „Sie erinnern sich vielleicht an die Verbandstagung 2012 hier im bestehenden Kurzentrum“, sagte Stephan Gesell an den Minister gewandt, „das war der Moment, als die Idee für das Kurzentrum Siebenstern entstand.“ Seither habe er eine beispiellose vertrauensvolle Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen erleben dürfen, vom Bergbauamt über die Wirtschaftsförderung und die Kommune bis hin zu den Banken. Die 31 Millionen Euro Fremdkapital stelle ein heimisches Bankenconsortium bereit, bestehend aus der Sparkasse Hochfranken und der VR-Bank Bayreuth sowie deren Dachorganisationen Bayerische Landesbank und DZ Bank AG sowie die LfA Förderbank Bayern.

„Hoffentlich sehen wir uns in Bad Weißenstadt wieder.“

Bürgermeister Frank Dreyer

Joachim Herrmann schloss sich den freudigen Bekundungen an: „Egal wie die Fußballnationalmannschaft heute spielt, es ist schon jetzt ein Freudentag für Weißenstadt.“ In Zukunft kämen noch mehr Menschen um ihrer Gesundheit Willen nach Weißenstadt, führen gesünder nach Hause und kehrten gerne ins Fichtelgebirge zurück. Das lehre die siebenjährige Geschichte des bereits bestehenden Kurzentrums, das „allen anfänglichen Unkenrufen zum Trotz“ erfolgreich sei. Er dankte Stephan Gesell und Bürgermeister Dreyer, die es gewagt hätten, dieses Großprojekt anzugehen. Das sei wahres Unternehmertum. „Bayern will alles dafür tun, dass es voran geht, doch dafür braucht es Initiatoren vor Ort.“ Die 14,7 Millionen Euro Zuschuss seien der höchste Förderbescheid, den die Regierung von Oberfranken jemals ausgestellt hätte. Dafür gab es

spontan Applaus. Was die Zukunft Weißenstadts als „Bad“ angehe, versprach der Minister eine „wohlwollende“ Bearbeitung des Antrags.

Das hörte Bürgermeister Frank Dreyer gerne. Das Kurzentrum Siebenstern sei die größte Investition in der Geschichte Weißenstadts. Er verspreche sich ebenso wie vom bestehenden Zentrum weitere Arbeitsplät-

ze und viele Gäste. Diese gute Erfahrung mit dem „alten“ Kurzentrum habe auch viele Bürger dazu bewegen, Kapital zur Verfügung zu stellen; dafür sagte er Dank. „Ich freue mich schon, das Kurzentrum Siebenstern bis zum Herbst 2016 wachsen zu sehen und sie alle zur Einweihung wieder zu treffen – dann hoffentlich in Bad Weißenstadt.“



Nach der Segnung der Baustelle durch die drei Geistlichen Hans-Hermann Münch, Dirk Griebach und Oliver Pollinger enthüllten die Ehrengäste die Taufsteine des entstehenden Kurzentrums Siebenstern gegenüber des Weißenstädter Sees. Foto: Florian Miedel

## Das Kurzentrum Siebenstern in Zahlen

**60,2** Millionen Euro netto betragen die Investitionskosten für die neue Therme mit Viersterne-Gesundheitshotel. 14,7 Millionen Euro beträgt die Förderung durch den Freistaat Bayern, 31 Millionen sind Fremd- und 14,5 Millionen Euro Eigenkapital.

**225** Betten in 125 Zimmern wird es geben, die von September 2016 an zu mieten sind.

**9** Hektar wird die gerade wachsende Gesundheitslandschaft am Weißenstädter See nach Abschluss der Bauarbeiten groß sein.

**2** Heilquellen muss ein Ort vorweisen, der den Namen „Bad“ führen will. In Weißenstadt ist 2009 die Radonquelle anerkannt worden. Die zweite Quelle mit fluoridhaltigem Schwefel-Thermalwasser hat die Bohrung im Herbst erschlossen.

**Profi-Hochgrasmäher**  
8,1 kW (11 PS), 70 cm, Motorsense, Heckschere usw., **jetzt mieten!**  
Preis: Schmidtsstraße 11  
95032 Hof-Moschendorf  
☎ 09281/51300  
www.hoppe-hof.de

## Polizeireport

### Junger Mann stürzt vom Moped

**Weißenstadt** – Leichte Verletzungen hat sich am Donnerstagabend ein 16 Jahre alter Einheimischer zugezogen, als er auf der Straße zwischen Weißenstadt und Franken von seinem Leichtkraftrad stürzte. Wie die Polizei berichtet, überholte der junge Mann mit seinem motorisierten Zweirad auf Höhe der Staudenmühle einen Lastwagen. Auf der verschmutzten Fahrbahn geriet er in einer Linkskurve ins Schleudern, stürzte und rutschte mit seiner Maschine nach rechts in den Straßengraben. Dabei zog er sich eine leichte Verletzung an der Schulter zu, die er im Krankenhaus Münchberg behandeln lassen musste.

## Tipps & Termine

### Nagler feiern Kräuterfest

**Nagel** – Am morgigen Sonntag, 6. Juli, feiert der Natur- und Kräuterdorfverein Nagel sein zweites Kräuterfest rund um den Duft- und Schmetterlingsgarten. Von 11 Uhr an wartet auf die Besucher ein buntes Programm mit 80 Fieranten.

## Der direkte Draht

**Adresse der Lokalredaktion:**  
Lindenstraße 2  
95615 Marktredwitz  
**Telefon:** 09231/9601-600  
**Telefax:** 09231/9601-600  
**E-mail:**  
redaktion.fichtelgebirge@frankenpost.de

**Redaktionsleitung:**  
Thomas Schramagl  
Matthias Vieweger (stv.), Christl Schermm (stv.)  
**Redaktion:** Matthias Bäuml, Peggy Biczysko, Brigitte Gschwendner, Andreas Godawa, Christian Heubeck, Gisela König, Tamara Pohl, Richard Ryba.

**Fichtelgebirgssport:** Peter Perzl  
**Annahme von Kleinanzeigen und Leser-Service:**  
Geschäftsstelle Marktredwitz: Lindenstr. 2, 09231/9601-0.  
Service-Point Wunsiedel: Reisebüro Sechsamterland, Ludwigstr. 36.

**Leser-Service:** 09281/1802044  
**Geschäftsanzeigen:** 09231/9601-0  
**Anzeigenservice:** 09281/1802045  
**Service-Fax:** 09281/1802046



Noch am Unfallort bei Voitsumra ist der 47 Jahre alte Fahrer eines Motorrollers gestorben. Foto: Polizei

# Motorrollerfahrer stirbt bei Unfall nahe Voitsumra

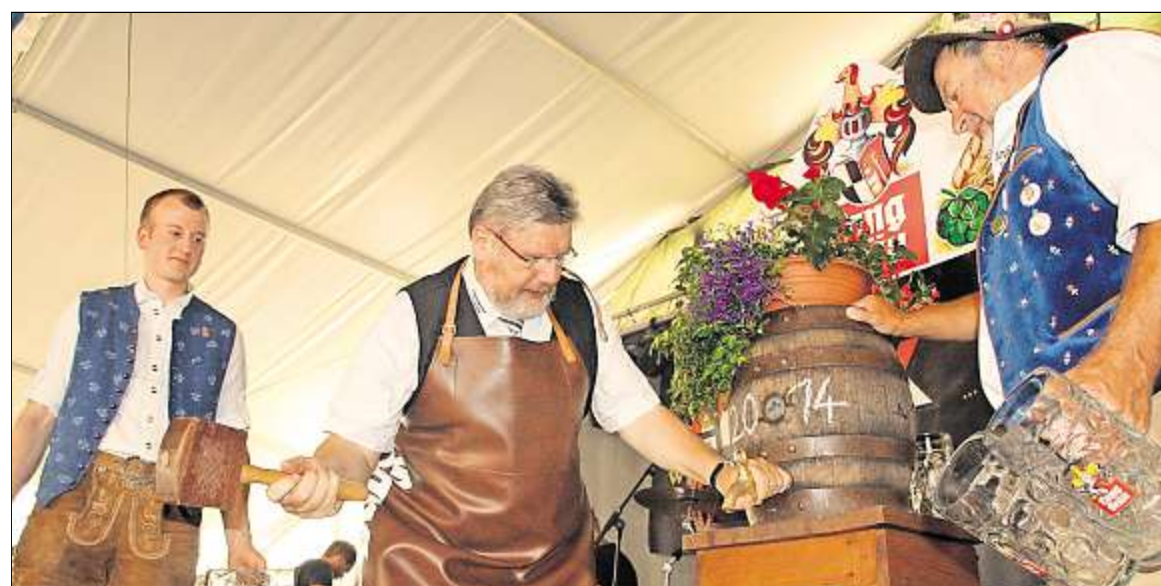
Ein 47 Jahre alter Mann aus Hof verliert die Kontrolle über sein Fahrzeug und prallt gegen mehrere Hindernisse. Der Hofer Staatsanwalt schaltet einen Sachverständigen ein.

**Weißenstadt** – Ein tödlicher Verkehrsunfall hat sich am Donnerstagabend auf der Staatsstraße 2180 nahe dem Weißenstädter Ortsteil Voitsumra ereignet. Wie die Polizei berichtet, verlor der 47 Jahre alte Fahrer ei-

nes Motorroller, der Richtung Geefrees unterwegs war, vermutlich aus Unachtsamkeit die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der Mann aus Hof geriet mit seinem Motorroller ins Bankett und prallte gegen mehrere Hindernisse. Trotz intensiver Bemühungen der Rettungskräfte starb der Motorrollerfahrer noch an der Unfallstelle.

Am Roller entstand Totalschaden. Während der Zeit der Unfallaufnahme war die Staatsstraße gesperrt. Zur Klärung der Unfallursache ordnete die Staatsanwaltschaft Hof die Hinzuziehung eines Sachverständigen an.

In Zusammenhang mit dem tödlichen Unfall sucht die Polizei nach weiteren Zeugen. Insbesondere richtet sich der Zeugenauftrag an die vier Motorradfahrer, die dem Verunglückten kurz vor dem tragischen Ereignis entgegenkamen. Wie die Polizei mitteilt, hatten die Motorräder alle eine einheimische Zulassung aus dem Landkreis Wunsiedel. Die Teilnehmenden der beiden letzten Kraftäder dieser Gruppe lauten nach derzeitigen polizeilichen Erkenntnissen „WUN-PB“ und „WUN-RG“. Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Wunsiedel unter der Telefonnummer 09232/99470 entgegen.



## Vor dem Tor fließt das Bier

Noch bevor bei der Fußball-Weltmeisterschaft das Viertelfinale der Deutschen angepfiffen worden ist, hat beim Wunsiedler Volks- und Wiesenfest Karl-Willi Beck das erste Fass Bier angezapft. Dazu benötigte der Bürgermeister zwei kräftige Schläge. Jürgen und Richard Hopf von der Lang-Bräu assistierten ihm dabei. Nach dem 1:0-Sieg gegen Frankreich begann die Party mit der Gruppe „Zefix“. Mehr Fotos unter [www.frankenpost.de](http://www.frankenpost.de). Text und Foto: Matthias Vieweger

# SWW Wunsiedel baut Trafostation

**Wunsiedel** – Während sich die Stadt Wunsiedel inzwischen angesichts der prekären finanziellen Lage jede Maßnahme zweimal überlegen muss, ist die private Bautätigkeit ungebremst. Der Bauausschuss hatte unter der Leitung von zweitem Bürgermeister Manfred Söllner über eine ganze Reihe von Baugesuchen zu entscheiden.

Der erste Bauantrag betrifft allerdings ein florierendes städtisches Unternehmen, die SWW Wunsiedel. Die SWW will auf einem Grundstück in der Nähe der Egerstraße in Hohenbrunn eine Transformatorstation bauen. Das Häuschen hat eine Grundfläche von 17 Quadratmetern. Da auch die Nachbarn keine Einwände haben, winkte der Bauausschuss das Bauvorhaben durch. Florian Barthmann darf auf sei-

nem Grundstück Am Luxbach 49 in Breitenbrunn eine Doppelgarage mit angrenzendem Carport bauen. Der bestehende Gebäudeteil und die Doppelgarage werden gemeinsam überdacht. Die Doppelgarage ist 59 und der Carport 22 Quadratmeter groß.

Katrin Köstler und Patrick Schicker wollen am Mühlweg in Hohenbrunn ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage und Carport bauen. Das Einfamilienhaus weist zwei Geschosse auf und hat einen Kniestock von 2,30 Meter. Der Bauausschuss hat keine Einwände.

Das gemeindliche Einvernehmen erhielt auch Bernhard Großkopf, der auf seinem Grundstück in Schönbrunn, Oberer Stollenmühlweg 6, zwei Wellblechgaragen errichten will. H.S.